

## Zuger Köpfe Reto Suri bleibt beim EVZ

Während **Andreas Lustenberger** (Bild) für weitere zwei Jahre als Parteipräsident der Alternative Zug bestätigt wur-



de, hat die langjährige Vizepräsidentin und Menzinger Gemeinderätin **Barbara Beck-Iselin** (Bild links) auf die Jahresversammlung ihren Rücktritt bekannt gegeben.

Neu ins Amt als Vizepräsidentin wählten die Mitglieder die Chamier Kantonsrätin **Esther Haas** (Bild rechts).



Zudem hat das kritische Forum der Alternative Cham seine Nominierungen für die Kantons- und Gemeinderatswahlen vorgenommen. Für den Gemeinderat wurde **Roman**

**Ambühl-Rütimann** (Bild) nominiert.

Diverse Medien haben den Wechsel von Eishockeyspieler **Reto Suri** vom EVZ nach Lugano als definitiv gemeldet, was weder vom HC Lugano noch vom EVZ offiziell kommuniziert oder bestätigt wurde. Suri hat beim EVZ einen Vertrag bis Ende der nächsten Saison und wird diesen auch weiterhin erfüllen.

Der SC Cham und **Pascal Nussbaumer** gehen gemeinsam in die Saison 2018/2019. Der Vertrag mit dem Trainer der 2. Mannschaft wurde um eine weitere Spielzeit verlängert. Dies gilt auch für seine beiden Assistenten, **Ueli Sturzenegger** und **Reto Scherer**. Beide bleiben ebenfalls für eine weitere Saison beim Sportclub.

**Ernst Gugisberg** (Bild rechts) übernimmt Anfang 2019 das Zepherium im Staatsarchiv des Kantons Zug. Der neue



Staatsarchivar löst den bisherigen Leiter **Ignaz Civelli** (Bild links) ab, der in den Ruhestand tritt.

Der Präsident der SVP des Kantons Zug gratuliert Kantonsrat und Vizefraktionschef **Karl Nussbaumer** aus Menzigen zu seiner Wahl in den Parteivorstand der SVP Schweiz. Er freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

**Thomas Rohrer**, Geschäftsführer von Consol, übernimmt das Präsidium der im Sozialbereich tätigen Interessensgemeinschaft IG NPO Soziales Kanton Zug. Die IG wurde in den letzten sechseinhalb Jahren von **Gabriele Plüss**, Geschäftsführer von Pro Senectute Kanton Zug, geleitet. **nad**

## Auszeichnung für Kinderzirkus Grissini



Bild: PD

Der diesjährige Gewinner der Kulturschärpe ist der Kinder- und Jugendzirkus Grissini, der seit zwölf Jahren rund 150 jungen Artisten die Möglichkeit bietet, Zirkusluft

zu schnuppern und hautnah bei der Entstehung einer ganzen Show mitzuwirken. Am Samstag, 9. Juni, wird im Chollerareal der Hauptpreis verliehen. **nad**

## Polizei

# Töfffahrer prallt in Auto

**Ein Mann verletzte sich erheblich bei einem Unfall vergangene Woche. Die Staatsanwaltschaft klagte zudem einen jungen Mann wegen Raserei an.**

Am Freitag, 25. Mai, um 13 Uhr, hat sich an der Baarerstrasse in Zug eine Auffahrkollision zwischen einem Motorrad und einem Auto ereignet. Ein Motorradlenker bemerkte zu spät, dass eine Autolenkerin vor einem Fussgängerstreifen anhält. Der 22-Jährige prallte heftig in das Heck des Autos und wurde erheblich verletzt. Der Rettungsdienst Zug betreute den Verunfallten und überführte ihn ins Spital. Die Fahrzeuginsassen, zwei Frauen und zwei Kinder, kamen mit dem Schrecken davon.

**Mit 122 Kilometer pro Stunde unterwegs**

Die Staatsanwaltschaft des Kantons Zug hat gegen einen 24-Jährigen Anklage erhoben. Der Autolenker war im Mai



Der Töfffahrer bemerkte das Anhalten des Autos zu spät und prallte ins Heck.

Bild: PD

2017 mehr als doppelt so schnell unterwegs als erlaubt. Auf dem mobilen Geschwindigkeitskontrolle hat die Zuger Polizei am 21. Mai 2017 in Steinhausen einen damals 23-jährigen Mann registriert, der mit einem Sportwagen und einer Netto-Geschwindigkeit von 122 Kilometer pro Stunde

auf der Knounerstrasse in Steinhausen unterwegs war. Auf dem erwähnten Ausserorts-Streckenabschnitt gilt die Höchstgeschwindigkeit von 60 Stundenkilometern. Diese Fahrweise erfüllt den Tatbestand der vorsätzlichen qualifizierten groben Verkehrsregelverletzung. Die Un-

tersuchung wurde zwischenzeitlich abgeschlossen. Die Staatsanwaltschaft des Kantons Zug und der Beschuldigte haben sich auf den Abschluss der Strafuntersuchung in einem abgekürzten Verfahren mit einer bedingten Freiheitsstrafe von 12 Monaten und einer Busse geeinigt. **ar**

## Verkehr

# Eine Kampagne, die Leben retten soll

**Bei Unfällen bildet sich oft ein Verkehrsstau, der die Einsatzkräfte in ihrer Arbeit behindert. Dann gilt es, eine Rettungsgasse zu bilden.**

Oftmals muss es bei einem Verkehrsunfall oder einem anderen schweren Ereignis schnell gehen, besonders auf der Autobahn. Sobald Men-

schen verletzt sind oder sich Fahrzeuge in kritischer Unfallendlage befinden, zählt jede Minute. Darum ist es wichtig, den Ersthelfern und Rettungskräften ein schnelles Vorkommen zum Unfallort zu ermöglichen. Es gilt bei «Stau – Rettungsgasse bilden». Doch wie funktioniert die Rettungsgasse? Bei einem Unfall auf der Autobahn müssen die Verkehrsteilnehmer ihre Fahrzeuge an den rechten und linken

Fahrbahnrand fahren/bringen, damit in der Mitte genug Platz für Feuerwehr, Polizei und Krankenwagen bleibt. Diese können durch die frei gewordene Rettungsgasse bis zum Unfall vorfahren.

**Video soll auf Kampagne aufmerksam machen**

Ebenfalls ist Abschlepp- sowie Bergungsfahrzeugen die Benutzung der Rettungsgasse zu gewähren. Diese machen

die Strasse wieder frei und ermöglichen so, den Stau wieder aufzulösen – je schneller sie am Ereignisort sind, desto schneller hat man wieder freie Fahrt.

Um auf diese lebensrettende Kampagne hinzuweisen, haben viele Polizeikörper, so auch in der Zentralschweiz, das Video «Rettungsgasse» auf ihrer Website veröffentlicht. **pd**

Infos unter [www.rettungsgasse.ch](http://www.rettungsgasse.ch)

## Zuger Köpfe Steinhauser will in den Regierungsrat

Kantonsrat und Steinhauser Gemeinderat **Andreas Hürlimann** (Bild) ist der Kandidat der Alternative – die Grünen Kanton Zug (ALG) für die Wahl in den Regierungsrat. Die Mitglieder-



versammlung nominierte am Mittwochabend den Steinhauser Bauchef einstimmig zu ihrem Kandidaten. Er soll den Sitz der nicht mehr kandidierenden **Manuela Weichelt-Picard** für die ALG sichern. Im vollen Siehbachsaal in Zug begrüßte Parteipräsident **Andreas Lustenberger** am vergangenen Dienstag die Mitglieder zur Nominationsversammlung für die Regierungswahlen.

«Es ist eine aussergewöhnliche Versammlung – das sieht und spürt man. Es macht mich stolz, heute Abend einen so kompetenten und erfahrenen Kandidaten vorschlagen zu dürfen.» Der Kanton Zug sei ein innovativer Wirtschaftsstandort, meint **Andreas Hürlimann**. «Als solcher müssen wir unsere Steuer-, Finanz- und Wirtschaftspolitik aber auch zwingend an sozialen und ökologischen Grundsätzen orientieren.» Seinen Einsatz für guten Service public zu Gunsten der Bevölkerung, den Erhalt von Grünflächen, eine moderne Raumplanungspolitik oder Mobilität sowie nachhaltigeres Bauen möchte **Hürlimann** gerne in der Regierung weiterführen. «Es ist wichtig, dass auch in der kommenden Legislatur die links-grüne Stimme im Regierungsrat vertreten ist», ist **Andreas Hürlimann** überzeugt. **pd**

## Buchtipps

**Von Bären und Mister 99-Prozent**

Die Schriftstellerin **Liz Lenzlinger** hatte mit ihrem Buch «Paris» einen Bestseller gelandet. Seit ihrem Erfolg fehlt ihr aber für ein weiteres Buch die zündende Idee. In ihrer Verzweiflung erreicht sie die Mail eines Singleportals, in das sie von ihrer Freundin eingeschrieben wurde. Man habe ihren Traummann gefunden. Er stimme zu 99 Prozent mit ihrem Profil überein. Liz interessiert aber nur eines: Kann dieser **Mister 99-Prozent** den Schreibrausch auslösen? Das wird sich schnell zeigen, denn die Sterne stehen auch sonst wieder besser. Liz erhält von einem Hotel in Arosa ein Literaturstipendium. Kaum in der Bergwelt angekommen, überschlagen sich die Ereignisse. **nao**

«Arosa – Von Bären, Eichhörnchen und Mister 99-Prozent» von **Blanca Imboden**, zirka 230 Seiten, Wörterseh Verlag, 2018.

